

o72

Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley aus tonigem Material der Oberen Süßwassermolasse und der Bunten Breckzie, verbreitet überlagert von lösslehmhaltigen Fließerden sowie von holozänen Abschwemmmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-S06	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland und Wald, örtlich Acker	
Relief	sehr schwach geneigte Hänge und flache, muldenförmige Tiefenbereiche	
Bodentyp	Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	tonige Fließerden (Basislagen) aus Material der Oberen Süßwassermolasse und der Bunten Breckzie, überlagert von lösslehmhaltigen Fließerden (Decklage bzw. Deck- über Mittellage) sowie örtlich von holozänen Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil	Slu–Lu–Tu3	3–8 dm
	Tu2–Tl–T;Lts–Ts2	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	stellenweise schwach humos
Bodenreaktion LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Tilb2, Tilc2, Tilc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (400–440 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–150 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Nattheim, Heidenheim-Oggenhausen, nordöstlich von Dischingen-Demmingen und nördlich von Dischingen-Hofen